

Michael Klemm

1. Was machen Sie eigentlich so?

Nach einer Zwischenstation in der öffentlichen Verwaltung des Bundes arbeite ich jetzt bei einem eingetragenen Verein, der Zuwendungsmittel aus dem Bundesministerium der Verteidigung erhält. Ich leite eine regionale Geschäftsstelle, die Reservisten und ausgeschiedene Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr betreut. Wir organisieren Veranstaltungen im Bereich der militärischen Ausbildung und Sicherheitspolitik und führen den Streitkräften Reservepersonal zu.

2. Inwiefern hat Sie das Studium für diese Tätigkeit qualifiziert?

Am meisten habe ich von Praktika und Arbeitsaufenthalten während des Studiums profitiert, weniger von Vorlesungen und Seminaren. Politikwissenschaftliches Fach- und Methodenwissen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Studiums, aber in den Berufen, in die es Politikwissenschaftler in der Regel verschlägt, kommt es auch auf Schlüsselqualifikationen wie analytisches Denken, freie Rede, mit Menschen umgehen können, gute Schreibe, interkulturelle Kompetenz etc. an. Das erlernt und erfährt man, wenn man sich bereits während des Studiums im Feld ausprobiert: Das Wissen muss ein Können werden.

3. Welche Tipps haben Sie für die Studierenden?

Probiert euch aus, schaut über den Tellerrand eures Fachbereichs und eurer Stadt hinaus. Nutzt die erste Hälfte eures Studiums um euch ein breites Wissen anzueignen und die zweite Hälfte um eure Fachnische zu finden und zu vertiefen; eine Spezialisierung wird den Berufseinstieg erleichtern.